

EDITORIAL

1

KOMMENTAR

6

Viele Gegner, falsche Freunde
Der Ausgang des französischen EU-Referendums ist ungewiss

MEDARD RITZENHOFEN

DOSSIER: BILDUNGSPOLITIK AUF REFORMKURS

12

Blaue Briefe für die Bildungspolitik
Die unmögliche Reform der Éducation nationale

MEDARD RITZENHOFEN

Wegen der engen Verknüpfung des Schulwesens mit dem republikanischen Selbstverständnis der Nation ist jede Reform ein heißes Eisen, an dem sich die Politik schon häufiger die Finger verbrannt hat. Deshalb wurde der „Loi Fillon“ eine „große Debatte“ mit etwa 15 000 Sitzungen und ein Kommissionsbericht (Thélot) vorgeschaltet. Aber auch diese Vorsichtsmaßnahme verhinderte nicht die Schülerproteste auf Frankreichs Straßen. Erstaunlicherweise (aus deutscher Sicht) entzündeten sie sich an Vorschlägen zur Entschärfung der Modalitäten des Zentralabiturs. Die Schüler sahen die „égalité“ gefährdet, obwohl auch das bisherige System nur dem äußeren Anschein nach Gleichbehandlung garantiert. Im Übrigen zielt das Gesetz vor allem auf die Reduzierung der Zahl derer, die ohne Abschluss die Schule verlassen.

21

80 Prozent zum Abitur?
Die Rechnung von François Fillon geht nicht auf

BERTRAND GIROD DE L'AIN

Das Ziel, 80 Prozent eines Jahrgangs zum Abitur zu führen, wurde zum letzten Termin nahezu erreicht. Allerdings haben mehr als die Hälfte der Schüler ein „Bac pro“ erworben, das nicht zum Studium berechtigt. Der Prozentsatz der Studienberechtigten ist seit 1995 sogar gesunken. An eine Steigerung des Anteils der Hochschulabsolventen ist also entgegen Fillons Ankündigungen gar nicht zu denken.

23

Schulleiter in Frankreich und Deutschland
Neues Rollenverständnis im europäischen Bildungsraum

WERNER ZETTELMEIER

Die früher straff vertikal organisierten, national einheitlichen Schulen haben sich mehr und mehr in lokal verwurzelte und horizontal vernetzte Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit verwandelt. Dadurch wurden auch in Frankreich die Schulleiter immer mehr zu eigenverantwortlichen Akteuren im Verhältnis zu ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld. Im Unterschied zu ihren deutschen Kollegen üben die französischen Schulleiter eine stärkere Verwaltungsfunktion aus, sind aber weniger mit pädagogischen Führungsaufgaben betraut. Durch deutsch-französischen Erfahrungsaustausch könnte das Innovationsmanagement in den Schulen gefördert werden.

- 29** **Der deutsch-französische Schulaustausch
Erfolgsgeschichte fortschreiben und weiterentwickeln** CONNY REUTER / ARNAUD SÈTE
- Die Nachfrage nach Schulaustauschprogrammen aus Deutschland ist ungebrochen, Probleme entstehen höchstens durch den Mangel an französischen Partnern. Gruppenaustausch und Individualaustausch sind keine Alternativen, sondern ergänzen sich in idealer Weise. Aufgrund der verstärkten Förderung des Schulaustauschs sind allerdings ohne bessere finanzielle Ausstattung andere Programmbereiche und damit die Breitenwirkung und Nachhaltigkeit der DFJW-Arbeit gefährdet.
- 35** **Sciences Po im Wandel
Gelungene Internationalisierung und gesellschaftliches Engagement** BARBARA LAMBAUER /
SUSANNE NIES
- Sciences Po gehört als Ausbildungsstätte französischer Eliten zu den „grands établissements“ mit heiß umkämpften Studienplätzen, die den Absolventen exzellente Chancen auf dem Arbeitsmarkt sichern. Die Zulassung erfolgt über den „concours“, auf welchen die „classes préparatoires“ vorbereiten. Neuerdings dehnt sich Sciences Po auch regional aus, hat aber vor allem Erfolge mit einer konsequent verfolgten Internationalisierungsstrategie. Auch hat sie sich für Jugendliche aus besonders benachteiligten Vierteln stärker geöffnet.
- 40** **Sciences Po und Otto-Suhr-Institut
Geschichtsträchtige Hochschulkooperation vor neuen Herausforderungen** SABINE VON OPPELN
- Die Beziehungen zwischen diesen Einrichtungen spiegeln in gewisser Weise das Auf und Ab der politischen Beziehungen zwischen beiden Ländern, aber auch die unterschiedlichen bildungspolitischen Grundtendenzen. Die Studierenden des OSI sind mehr an eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt, die von Sciences Po mehr an klare Autoritätsverhältnisse. Am OSI wurden gesellschaftliche Tendenzen wie Frauenemanzipation oder Friedens- und Konfliktforschung sehr früh wissenschaftlich thematisiert, an Sciences Po wurde man eher mit gleichsam in Stein gehauenen Traditionen konfrontiert. Gerade solche Differenzen begünstigen die gegenseitige Horizonterweiterung.
- GESELLSCHAFT**
- 48** **Spektrum Gesellschaft/Wirtschaft** JOHANNES THOMAS
- 50** **Wider den kulinarischen Dekonstruktivismus
Hervé This köchelt im Dienste der molekularen Gastronomie** SUZANNE KRAUSE
- 55** **Last der Geschichte, Kultur der Erinnerung
Gedenkstättenarbeit in Frankreich und Deutschland** CORNELIA FRENKEL
- 60** **Unternehmen im deutsch-französischen Wirtschaftsalltag
Eine Basis der politischen Kooperation** KLAUS W. HERTERICH

KULTUR

- | | | |
|----|---|--------------------|
| 64 | Kultur-Spektrum Frankreich | SIEGFRIED FORSTER |
| 66 | Kulturvorschau frankreichbezogener Veranstaltungen Deutschland | SILKE STAMMER |
| 68 | Auslandsradios auf einer Wellenlänge Wie Deutsche Welle und RFI ihren Hörern Europa nahe bringen wollen | EVA HOMMER |
| 73 | Nouvelle Chanson Française, Ethno-Fusion, Elektro-Szene „Victoires de la Musique“ und neue Trends in Frankreich | MARTINA ZIMMERMANN |
| 79 | Eine märchenhafte Liebe in Zeiten des Krieges Jeunets „Mathilde“ und die Fallstricke der französischen Filmförderung | STEFAN TIGGES |
| 84 | Lieblingsbücher Aktuelle Bestenlisten in Frankreich und Deutschland | MEDARD RITZENHOFEN |

REZENSIONEN

- | | | |
|----|--|--------------------|
| 87 | Wolfgang Neumann (Hg.): Welche Zukunft für den Sozialstaat? Reformpolitik in Frankreich und Deutschland | WERNER ZETTELMEIER |
| 90 | Michel Winock: La France et les Juifs. De 1789 à nos jours | RAFAEL ARNOLD |
| 92 | Michel Pinçon / Monique Pinçon-Charlot: Sociologie de Paris Stephan Moebius / Lothar Peter (Hg.): Französische Soziologie der Gegenwart | KLAUS SCHÜLE |
| 94 | Christian Krumb (Hg.): L'âge d'or du tableau noir | MEDARD RITZENHOFEN |
| 96 | Doris Dialer: Die EU-Präsidentschaft Frankreichs | WOLFRAM VOGEL |
| 97 | Albrecht Betz / Stefan Martens (Hg.): Les intellectuels et l'Occupation | DIETER TIEMANN |

DAS DOKUMENT

- | | |
|-----|---|
| 99 | Loi Fillon, Leitlinien des Gesetzes zur Schulreform, Dezember 2004 / Februar-März 2005 |
| 101 | Blaesheim-Treffen in Blomberg: Lockerung des Stabilitätspaktes, 7. März 2005 |
| 102 | EU-Gipfel in Brüssel: Lockerung des Stabilitätspaktes durchgesetzt, 22./23. März 2005 |

CHRONOLOGIE

- | | | |
|-----|------------------------------|------|
| 103 | Januar / Februar 2005 | DGAP |
|-----|------------------------------|------|

Beihefter: Bulletin der VDFG/FAFA „actuel 2/2005“